Kolloquium Logik und Sprachtheorie
Dr. Reinhard Kahle

Universität Tübingen

Wilhelm-Schickard-Institut

72076 Tübingen, Sand 13,
Telephon 07071-29 74284

Tübingen, den 26. November 1998

Vortragsankündigung

PD Dr. Volker Peckhaus

Universität Erlangen-Nürnberg

David Hilbert und die Mathesis universalis

Zeit: Dienstag, den 1. Dezember 1998, 17 c.t.

Ort: Sand 13, Raum 107.

Abstact:

In dem Vortrag wird eine Verbindung hergestellt zwischen der Axiomatik David Hilberts (1862–1943) und dem rationalistischen Gedanken einer *mathesis universalis*, also einer allgemeinen, an den Vorgehensweisen der Mathematik orientierten Methode, die außerhalb der Mathematik eingesetzt werden kann. Diskutiert wird insbesondere der Versuch des Göttinger Philosophen Leonard Nelson (1882–1927), unter ausdrücklichem Anschluß an das Vorbild der Hilbertschen Axiomatisierung der Euklidischen Geometrie eine axiomatische Ethik aufzustellen. Hierzu wird Nelsons Unterscheidung zwischen mathematischer (Euklidischer, geometrischer) Methode und axiomatischer (analytischer, regressiver) Methode expliziert. Es wird gezeigt, daß Hilberts eigene Auffassung von der axiomatischen Methode als eines Verfahrens zur „Tieferlegung der Fundamente“ mit Nelsons Unterscheidung verträglich ist. Es ist allerdings die eher kontraintuitive Konsequenz hinzunehmen, daß auch solche Gebiete nach axiomatischer Methode aufgebaut werden können, deren Grundsätze nicht Axiome sind.